

# Manmin-Nachrichten

NR. 21 23. JULI 2017

## Das Wirken des Heiligen Geistes erweckt Seelen in Europa durch Heilungsgottesdienste auf Bitten des Senders Holy God TV



Eines Tages erhielt ein Pastor eine DVD von einer großen Wunder- und Heilungsveranstaltung von Dr. Jaerock Lee in Indien aus dem Jahr 2002. Es war ein geistlicher Schock, der ihn in Erstaunen versetzte. Der Grund war, dass er den lebendigen Gott, der Seelen durch Sein Wort und Seine Macht heilt, darin sehen konnte.

Im Jahr 2004 hörte dieser Pastor, dass Dr. Lee eine Großevangelisation in Deutschland abhalten würde. Während der Veranstaltung wurde ihm klar, dass alles, was er auf der DVD gesehen hatte, wahr und real war. Er beschloss, einen Fernsehsender zu gründen, denn er wollte, dass das Evangelium der Heiligkeit, welches Dr. Lee predigt und seinen mächtigen Dienst zeigt, verbreiten. Seither strahlt er dessen Botschaften und mächtiges Wirken in Europa aus – und zwar seit insgesamt 12 Jahren. So lautet das Zeugnis von Pastor Gerard Uthayakumar, dem Chef von Holy God TV in Frankreich (Foto 5).

Am 11. Juni 2017 besuchte Pastorin Heesun Lee, die weltweit als leitende Pastorin tätig ist, seine in Paris

ansässige Kirche, die Wasser des Lebens-Gemeinde. Pastorin Lee leitete einen Heilungsgottesdienst für die vereinigten europäischen Partnergemeinden (Foto 6). Pastor Uthayakumar hat die Seelen in Europa auf dem Herzen, wo christliche Gemeinden geistlich eingeschlafen sind und unter dem Einfluss des Antichristus stehen. Darum bat er die Manmin-Hauptgemeinde, eine Heilungsveranstaltung mit Schweißtüchern, die gemäß Apostelgeschichte 19,11-12 gesegnet worden waren, durchzuführen.

An der Veranstaltung nahmen neben den Mitgliedern der Wasser des Lebens-Gemeinde auch Gäste aus neun Ländern teil, genauer gesagt aus Belgien, Deutschland, Estland, dem Vereinigten Königreich, Irland, der Schweiz, Frankreich und Russland. Seit sie Dr. Lees Evangelium der Heiligkeit und der mächtigen Werke kennen lernten, schauen sie allesamt die Gottesdienste der Manmin-Hauptgemeinde im Internet oder per Satelliten-TV an.

Das Video über den mächtigen Dienst von Dr. Lee wurde vorgestellt,

dann trat der Power-Chor vom Komitee für darstellende Künste auf (Foto 2). Anschließend predigte Pastorin Heesun Lee eine Botschaft mit dem Titel „Gott, der Heiler“, basierend auf 2. Mose 15,26. Sie erklärte die Ursache für Krankheiten und die Buße für Heilung. Alle Anwesenden taten Buße für ihre Sünden. Danach priesen sie Gott leidenschaftlich und tanzten im Heiligen Geist.

Pastorin Lee spielte das aufgenommene Gebet von Hauptpastor Dr. Jaerock Lee für die Kranken vor und betete für über 200 Besucher gemäß Apostelgeschichte 19,11-12 mit einem Schweißtuch. Sofort gab es Heilungen.

Eine Frau konnte nicht gehen, weil ein Teil ihres linken Beines gelähmt war. Als Pastorin Lee ihr im Lobpreis auf die Beine half und ihre Hand hielt, wurde sie von den Schmerzen befreit und konnte wieder gehen (Foto 4). Claudia Berniac aus Frankreich empfing beim Gebet das Feuer des Heiligen Geistes in ihren Beinen. Sie wurde von Krampfadern geheilt, an denen sie zehn Jahre

lang gelitten hatte; auch sie konnte wieder laufen. Bruder Dieudonné spürte während des Gebets eine Art Elektroschock und wurde von Schmerzen in der rechten Schulter und Hand freigesetzt. Darüber hinaus wurden Gottesdienstbesucher von Schwierigkeiten beim Gehen, hohem Blutdruck, Diabetes und der Überfunktion der Schilddrüse geheilt (Foto 3).

Die Versammlung wurde über Holy God TV live in Europa und im Nahen Osten übertragen; auch war sie übers Internet weltweit zu sehen. Pastor Gerard Uthayakumar sagte: „Es sah so aus, als hätte Pastorin Heesun Lee die Kraft des weltberühmten Pastor Dr. Lee mitgebracht. Viele Gemeindemitglieder erlebten Heilungen und Wunder und konnten die Gegenwart Gottes stark spüren.“

Am 10. Juni leitete sie eine Gebetsveranstaltung unter der Überschrift „Die Fülle des Heiligen Geistes.“ Die Besucher wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und entschieden sich, auch in Zukunft gemeinsame Gottesdienste zu feiern (Foto 2).



Hauptpastor Dr. Jaerock Lee

*„Denn euch ist heute ein Retter geboren, der ist Christus, der Herr, in Davids Stadt. Und dies sei euch das Zeichen: Ihr werdet ein Kind finden, in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend“ (Lukas 2,11-12).*

Jesus kam in Gestalt Gottes, und Er ist der Herr über alles im Universum. Er ist der „König der Könige“ und „Herr aller Herrn“ (Philipper 2,6; Offenbarung 19,16). Aber warum musste Er im Fleisch auf die Erde kommen, in eine Krippe gelegt werden und hier anders als im Himmel in relativer Armut leben?

### 1. Der Grund, warum Jesus in einem Stall geboren und in eine Krippe gelegt wurde

In Lukas 2 wird beschrieben, wie die Jungfrau Maria und ihr Ehemann Joseph wegen der Volkszählung nach Bethlehem zogen, wo Maria Jesus zur Welt brachte.

Viele Menschen waren nach Bethlehem gereist und alle Unterkünfte waren voll. So hatte Maria keine andere Wahl, als Jesus in einem Stall zur Welt zu bringen. Da es keinen passenden Platz für ihr in Leinen gewickeltes Baby Jesus gab, legte sie den Neugeborenen in eine Krippe. Das entsprach der Vorsehung Gottes.

Im Prediger 3,18 lesen wir: „Ich sprach in meinem Herzen: Der Menschenkinder wegen ist es so, dass Gott sie prüft und damit sie sehen, dass sie nichts anderes als Vieh sind.“ Mancher mag sich wundern, warum die Bibel sagt, sie seien „nichts anderes als Vieh.“ Sie halten diesen Vergleich für merkwürdig. Doch es ist die Bosheit des Menschen, die ihn oft auf eine niedrigere Stufe als die der Tiere stellt.

Um seine materielle Gier zu befriedigen, zögert der Mensch nicht, zu streiten, zu verklagen oder sogar

seine eigenen Familienmitglieder zu töten. Am Anfang schuf Gott den Menschen in Seinem guten und heiligen Ebenbild. Aber Adam, der erste Mensch, sündigte, wodurch alle seine Nachkommen zu Sündern wurden, deren Geist tot war. Schließlich verlor der Mensch den Sinn für seine Pflichten und beging alle möglichen Sünden, um seine weltlichen Begierden und seine Gier zufriedenzustellen.

Jesus sagt uns in Johannes 6,51: „Ich bin das lebendige Brot, das aus dem Himmel herabgekommen ist; wenn jemand von diesem Brot isst, wird er leben in Ewigkeit. Das Brot aber, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt.“ Mit dem Essen des lebendigen Brotes, das aus dem Himmel herabkommt, ist hier gemeint, dass man Gottes Wort im Herzen zu seinem Brot macht.

So wie wir durch das Konsumieren von Essen am Leben bleiben, erhält man den Geist am Leben, wenn man geistliches Brot isst. Darum kam Jesus – das Wort Gottes – im Fleisch auf die Welt und machte sich für die gesamte Schöpfung zum Brot des Lebens. Nur wenn wir das Brot des Lebens essen, das Jesus uns gibt, können wir das verlorene Ebenbild Gottes wiedererlangen. Um uns diese Vorsehung zu offenbaren, ließ Gott Jesus in eine Krippe legen.

Wie können wir davon frei werden, wie ein Tier zu leben und unseren menschlichen Pflichten nachkommen? In Prediger 12,13 heißt es: „Das Endergebnis des Ganzen lasst uns hören: Fürchte Gott und halte seine Gebote! Denn das soll jeder Mensch tun.“ Unserer Pflicht als Mensch nachzukommen bedeutet, Gottes Geboten zu gehorchen. Wir sollen also tun und lassen, was die Bibel sagt, bestimmte Dingen einhalten und uns von anderen fernhalten, genauso wie es uns die Bibel vorschreibt.

Gott will uns das Leben damit nicht schwerer machen. Eltern bringen ihren Kindern aus Liebe die wichtigsten menschlichen Pflichten bei, in dem sie ihnen sagen: „Lerne etwas!“ oder „Wasche dich!“ Genauso lehrt Gott Seine Kinder; Er bringt ihnen eine Reihe von Dingen bei, damit sie ihren Pflichten nachkommen und ein gesegnetes Leben führen können. Das tut Er aus Seiner großen Liebe heraus,

denn Er wünscht sich, dass alle gerettet werden und in den Himmel kommen.

### 2. Der Grund, warum Jesus vergleichsweise arm war

In Matthäus 8,20 lesen wir: „Und Jesus spricht zu ihm: Die Füchse haben Höhlen und die Vögel des Himmels Nester, aber der Sohn des Menschen hat nicht, wo er das Haupt hinlege.“ Obwohl Er das Evangelium verkündigte und Kranke heilte, hatte Jesus keinen festen Wohnort. Warum lebte Jesus bei all den Wundern, die Er während Seines Dienstes auf der Erde wirkte, in relativer Armut?

In 2. Korinther 8,9 steht geschrieben: „Denn ihr kennt die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, dass er, da er reich war, um eurer willen arm wurde, damit ihr durch seine Armut reich würdet.“ Jesus wurde vergleichsweise arm, um uns den Segen des Wohlstandes zu ermöglichen.

Als Adam im Garten Eden lebte, gab es alles in Hülle und Fülle. Er brauchte nicht schwer zu arbeiten. Doch nachdem er gesündigt hatte, kam über den Menschen und alles Geschaffene ein Fluch. Adam konnte nur überleben, indem er im Schweiß seines Angesichts schwer arbeitete (1. Mose 3,17). Da die Menschheit wegen der Sünde des ersten Menschen arm wurde, lebte auch Jesus selbst hier auf Erden in relativer Armut, um die Menschheit davon zu erlösen.

Manche behaupten, es sei falsch, Gott um materiellen Segen zu bitten, doch Er gibt uns viele segensreiche Verheißungen in der Bibel. Auch sehen wir, wie viele Väter des Glaubens, wie zum Beispiel Abraham, Isaak, Jakob und Josef, ein Leben im Überfluss und Wohlstand führten. Sie alle fürchteten Gott und gehorchten Seinem Wort. In der Gnade unseres Herrn, der uns von Armut erlöst hat, sollten wir in der Lage sein, den Segen zu empfangen. Natürlich dürfen wir nicht aus Gier heraus um Segen bitten. Vielmehr sollte es unser Motiv sein, dass unser Reichtum zur Verherrlichung Gottes eingesetzt wird, so dass bedürftigen Menschen geholfen wird, Missionswerke unterstützt werden oder aber besondere Bauprojekte von Gemeinden finanziert werden können.

Gott möchten Seinen Kindern all das geben, was sie im Glauben erbitten

(Matthäus 7,11). Doch nicht jeder, der betet: „Gott, segne mich“, wird Seinen Segen bekommen. Beispielsweise erinnert der Herr uns in 3. Johannes 1,2 an folgendes: „Geliebter, ich wünsche, dass es dir in allem wohlgeht und du gesund bist, wie es deiner Seele wohlgeht.“ Bevor wir in allen anderen Bereichen gesegnet sein können, muss es zunächst einmal unserer Seele gut gehen. Mit der Formulierung, dass es unserer „Seele wohlgeht“, ist gemeint, dass wir das verloren gegangene Ebenbild Gottes wiedererlangen, indem wir gemäß Seinem Wort leben.

In 5. Mose 28,2 heißt es: „Und alle diese Segnungen werden über dich kommen und werden dich erreichen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchst.“ Selbst wenn jemand gemäß dem Wort Gottes lebt, muss er im Glauben säen, um den Segen Gottes zu empfangen. Selbst ein Mensch mit großem Glauben wird nur reich ernten, wenn er reichlich gesät hat. Wenn er spärlich sät, wird er spärlich ernten (2. Korinther 9,6). Der Segen Gottes ist „ein gutes, gedrücktes und gerütteltes und überlaufendes Maß“, das Er in unseren Schoß gibt – und zwar „mehr als das Doppelte.“ Und je nachdem, wie es eurer Seele gut geht, zahlt Er euch das 30-, 60- und 100-fache zurück.

Mit „segensreich säen“ sind nicht nur der Betrag und die Qualität des Samens gemeint. Gott ist an einem liebevollen, gläubigen Herzen interessiert, das gerne gibt. Und Er nimmt den Duft des Herzens wahr. Als Jesus sah, wie eine arme Witwe ihre zwei Scherflein, das heißt einen Cent, in den Schatzkasten legte, lobte Er sie, denn als arme Witwe hatte sie alles, was sie noch zum Leben hatte, hineingelegt. Gott freut sich über den Duft, der von solch einem hingebenen Herzen ausgeht.

Liebe Brüder und Schwestern in Christus, ich hoffe, euch ist klar, welche große Liebe Gott demonstrierte, als Er Seinen Sohn gemäß Seinem Plan in die Welt sandte, Ihn in eine Krippe legen und in relativer Armut leben ließ. Ich bete im Namen des Herrn Jesus, dass ihr Jesus Christus annehmt, euren menschlichen Pflichten nachkommt und Gott verherrlicht, der euch erhört und retten wird.

### Glaubensbekenntnis

1. Die Manmin-Hauptgemeinde glaubt, dass die Bibel als von Gott eingegebenes Wort vollkommen und unfehlbar ist.
2. Die Manmin-Hauptgemeinde glaubt an die Einheit und das Werk Gottes in der Dreieinigkeit: Gott der Heilige Vater, Gott der Heilige Sohn und Gott der Heilige Geist.
3. Die Manmin-Hauptgemeinde glaubt, dass unsere Sünden allein durch das Erlösende Blut Jesu Christi vergeben werden können.
4. Die Manmin-Hauptgemeinde glaubt an die Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi, Seine Rückkehr, das Tausendjährige Reich und die Ewigkeit im

Himmel.

5. Die Mitglieder der Manmin-Hauptgemeinde bekennen ihren Glauben durch das Apostolische Glaubensbekenntnis jedes Mal, wenn sie zusammenkommen, und glauben den Inhalt wortwörtlich.

„[Gott] selbst gibt allen Menschen Leben und Odem und alle Dinge.“ (Apostelgeschichte 17,25)

„Und es ist in keinem anderen das Heil; denn auch kein anderer Name unter dem Himmel ist den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden müssen.“ (Apostelgeschichte 4,12)

### Manmin-Nachrichten

German

Veröffentlicht von der Manmin-Hauptgemeinde

29, Digital-ro 26-gil, Guro-gu, Seoul, Korea (152-848)

Telefon: 82-2-818-7047 Fax: 82-2-818-7048

<http://www.manmin.org/english>

E-mail: [manminministry@hotmail.com](mailto:manminministry@hotmail.com)

Herausgeber: Dr. Jaerock Lee

Chefredakteurin: Geumsun Vin

# Gesegnet ist, wer wie ein Weizenkorn stirbt!

Wenn das Weizenkorn stirbt, bringt es viel Frucht (Johannes 12,24).  
Schauen wir uns an, wie man ein Weizenkorn wird,  
dass stirbt und viel Frucht bringt.

## Dein „Ich“ muss sterben

Dein „Ich“ oder „Ego“ besteht aus Wissen und der Kultur, in der du Dinge gesehen, gehört und erlebt sowie von deinen Eltern, Lehrern, Freunden und Nachbarn seit dem Augenblick deiner Geburt gelernt hast. Allerdings ist das meiste Wissen, dass das „Ego“ ausmacht, unwahr. Darum musst du zugeben, dass das, was du für richtig gehalten hast, falsch sein könnte und die Wahrheit aus dem Wort Gottes in deinem Herzen praktizieren.

Wenn du feststellst, dass deine Gedanken und Spekulationen der Wahrheit widersprechen, musst du zugeben, dass du falsch liegst und dich selbst von der Wahrheit verwandeln lassen. Wenn du das tust, tötest du dein Ego (Römer 8,13). Bitte denke daran, dass Unwahrheiten nicht durch oberflächliche Buße vertrieben werden. Du solltest eifrig um die Kraft bitten, dich ihrer zu entledigen. Dann kannst du sie durch die Feuertaufe des Heiligen Geistes verbrennen.

Wenn du versuchst, das Ego zu töten und gegen die Sünde bis aufs Blut anzukämpfen (Hebräer 12,4), wird Gott dich segnen, stärken und mutig machen. In dem Maße, wie dein Ego stirbt, wird es dir in allen Bereichen gut gehen und du wirst gesund sein, weil es deiner Seele wohlgeht.

Um diese geistlichen Früchte zu ernten, muss dein Fleisch sterben (1. Korinther 15,42-44).

## Zuhause sterben

Um deine Angehörigen zu evangelisieren, solltest du die Gute Botschaft predigen – mit Beweisen für den lebendigen Gott. Zunächst einmal solltest du ihr Vertrauen gewinnen, um sie zu evangelisieren. Und das kannst du tun, indem du zu Hause stirbst.

In Epheser 4,22 heißt es: „[D]ass ihr, was den früheren Lebenswandel angeht, den alten Menschen abgelegt habt, der sich durch die betrügerischen Begierden zugrunde richtet.“ Mit dem „früheren Lebenswandel“ sind ungöttliche Gewohnheiten gemeint, denen du nachgegangen bist, als du noch im „alten Leben“ warst, bevor du Gott kennen lernst.

Zum Beispiel werden manche von euch vielleicht oft zornig und schlagen Familienmitglieder. Einige Kinder machen ihr Zimmer nicht sauber, weil ihre Mutter es immer erledigt. Andere sagen ihren Eltern, sie seien so beschäftigt, dass sie nicht einmal ihr Bett machen oder ihre Kleidung ordentlich aufhängen können.

Doch wenn dieser „frühere Lebenswandel“ verschwindet, wird zuerst eure Familie merken, dass ihr euch geändert habt. In dem Maße, wie ihr alte sichtbare Gewohnheiten ablegt, kann das Ego zu Hause getötet werden. So gewinnst du das Vertrauen deiner Familie. In einem Haus des Glaubens wird die Familie sogar noch glücklicher sein, wenn sich jeder selbst anschaut, ohne den anderen die Schuld zu geben, und wenn er sein altes Ego durch die Wahrheit tötet.

## In der Gemeinde sterben

Geistlich gesprochen stehen dir deine Gemeindeglieder näher als deine Angehörigen, denn sie sind Brüder und Schwestern im Herrn und werden eines Tages mit dir im Himmel leben.

Doch wenn dein Ego noch lebendig ist und du bei einem Bruder Fehler feststellst, weist du vielleicht in deiner Selbstgerechtigkeit auf sie hin und erzählst möglicherweise sogar anderen Leuten davon. Wenn du darüber hinaus auch noch seinetwegen Verluste hast, kannst du vielleicht nicht ruhig bleiben. Wenn du dagegen an die Liebe des Herrn denkst, der dir all deine Sünden vergeben hat, solltest du Seinem Beispiel folgen.

Anhand deines „Frieden“ kannst du prüfen, inwieweit du in der Gemeinde zu einem „Weizenkorn, das stirbt“, geworden bist. Für Leute, die auf ihrer Selbstgerechtigkeit und ihren eigenen Vorstellungen bestehen, ist es schwierig, Frieden mit anderen Menschen zu haben. Nur wenn man sich erniedrigt und anderen Menschen in Liebe und mit tugendhafter Großherzigkeit dient, kann man mit allen Menschen Frieden haben.

Stell dir vor, du hast Frieden mit denen, die dir dienen und gehorchen, aber du hast keinen Frieden mit denen, die dies nicht tun. Dann kannst du eigentlich nicht behaupten, du wärest dem Frieden wirklich nachgejagt.

Gott will, dass wir mit allen Leuten Frieden haben. So sollten wir nach Frieden trachten, indem wir unseren Vorgesetzten und Kollegen gehorsam dienen. Wir sollten in allen Bereichen Frieden haben. Der Grund ist, dass Gott Friedensstifter mit der Frucht der Gerechtigkeit segnet (Jakobus 3,18; 1. Korinther 14,33).

## Für das Königreich Gottes sterben

Das Retten von Seelen ist das allerwichtigste, was man im Königreich Gottes erreichen kann. Jesus wurde gekreuzigt, um zahllose Menschen zu retten, die wegen ihrer Sünde auf dem Weg des Todes waren. So sollten wir das Evangelium an den Enden der Welt als Zeugen des Herrn predigen und vielen Menschen den Weg der Errettung zeigen und so das Königreich Gottes mit aufbauen.

Wenn wir durch unsere guten Taten Licht verbreiten, werden andere Menschen Gott suchen. Wenn die Mitarbeiter Gottes sich sorgfältig um Seelen kümmern, wird das Königreich Gottes wachsen.

Wenn ein Gläubiger die Liebe Gottes wirklich spürt, ist es für ihn nicht schwer, das Evangelium zu predigen oder sich um andere Seelen zu kümmern. Und ein treuer Mitarbeiter gibt freiwillig, was er hat, um seinen göttlichen Pflichten nachzukommen. So kannst du für das Königreich Gottes „sterben“ (Römer 8,17).

Wenn wir unser Ego verlieren, indem wir es zu Hause, in der Gemeinde und für das Königreich Gottes töten, wird uns Gott wirklich reichlich Frucht tagen lassen.

## „Meine Familie hat die Kraft Gottes erlebt“

Bruder Vadim Bokanča, 33, Moldawien

Im Frühling 2015 hörte ich ein Zeugnis von Bruder Alexander, wie seine Mutter mit „Lungenherz“ im Sterben gelegen hatte, sich aber erholte, nachdem Hauptpastor Dr. Jaerock Lee für sie gebetet hatte. Ich wollte den Herrn kennen lernen und Ihm glauben. Ich ging zur Gemeinde und hörte mir die Predigten von Dr. Lee auf GCN an. Seine Botschaft war ein Segen für mich und präsentierte mir ein neues Ziel für mein Leben: Zufriedenheit. Durch die Predigt bekam ich nicht nur geistliches Wissen, sondern mein Herz und mein Leben wurden entscheidend verändert.



Ich musste oft ins Krankenhaus fahren, da meine Kinder so häufig krank waren. Wir verließen uns auf Arzneimittel und Spritzen. Doch seitdem wir angefangen haben, in den Gottesdienst zu gehen, haben wir keine Medikamente mehr gebracht und mussten auch nicht ins Krankenhaus fahren. Der Grund ist, dass wir aufgrund einer Heilung Glauben empfangen haben, nachdem wir den Hauptpastor für uns beten ließen.

Zu dem Zeitpunkt als ich den Herrn annahm, übergab sich mein vier Monate alter Sohn

beim Stillen. Drei Tage lang trank und aß er nichts. Meine Frau hielt es nicht mehr aus und sagte mir, sie würde ins Krankenhaus fahren. Ich glaubte, Gott würde an meinem Sohn wirken, aber ich konnte sie einfach nicht überzeugen und so fuhren wir ins Krankenhaus. Da wurde mir klar, dass dieser Vorfall unser künftiges Glaubensleben beeinflussen würde. Ich betete inständig zu Gott – für mein Kind, das reglos in meinen Armen lag.

„Lebendiger Gott, ich muss jetzt wählen. Bitte wirke an meinem Kind und hilf uns, ein Leben als echte Christen zu führen.“ Meine Frau beobachtete mich; dann sagte sie, sie wolle einfach wieder nach Hause fahren. So kehrten wir um. Doch meinem Kind ging es zu Hause weiterhin schlecht. Meine Frau sagte, sie könne es nicht mehr aushalten und bat mich, einen Krankenwagen zu rufen.

Ich sagte ihr, sie sollte versuchen, unseren Sohn zu stillen. Da geschah das Wunder. Er trank viel Muttermilch. Aber er weinte nicht und übergab sich auch nicht.

Seither sind meine Kinder sehr gesund. Manchmal fragen uns die Leute, was wir ihnen zu essen geben, weil sie nicht mehr krank werden. Wir haben Heilung von Kopf- und Zahnschmerzen, hohem Fieber, Husten, Durchfall, Geschwüren und so weiter erlebt. Jedes Mal, wenn wir zuerst Buße taten, das Gebet des Hauptpastors empfangen und das Süßwasser von Muan anwendeten (2. Mose 15,25), wurden wir geheilt.

Bevor wir regelmäßig in die Gemeinde gingen, wachte meine älteste Tochter Milena (6) oft nachts auf und schrie. Sie zitterte vor Angst und erkannte uns nicht. Es dauerte rund zehn Minuten, bis sie wieder normal war. Meine Ehefrau und ich fingen an, uns jeden Abend das Gebet des Hauptpastors anzuhören. Seither geht es ihr gut.

Ich litt wegen einer Gehirnerschütterung oft unter Kopfschmerzen, aber auch davon wurde ich geheilt. Außerdem haben meine Frau und ich keine Konflikte mehr, so dass meine Familie in Frieden lebt. Ich danke Gott und gebe Ihm alle Ehre, denn Er beschützt meine Familie immer. Aber ich möchte auch dem Hauptpastor, der für uns gebetet hat, danken.

## „Der Knoten in der Brust war vollkommen weg!“

Hauptdiakonin Insook Park,  
55, Gemeindebezirk 21  
der Manmin-Hauptgemeinde



Im Sommer 2016 merkte ich, wie erschöpft ich war, wenn ich etwas erledigt hatte und wieder zu Hause ankam. Ich hatte das Gefühl, ich hätte nicht einmal genug Energie, um einen Finger zu heben. Ich ließ mich untersuchen und der Arzt sagte mir, ich hätte einen großen Knoten in der Brust. Er schlug eine Sonographie drei Monate später vor.

Ich hatte miterlebt, wie viele Leute nach dem Gebet von Dr. Jaerock Lee von ihren Krankheiten geheilt wurden. So dachte ich, ich würde geheilt werden. Ich ließ die Leiterin des Manmin-Gebetszentrums Boknim Lee für mich beten und die Müdigkeit verschwand daraufhin.

Im Dezember ließ ich im Krankenhaus eine Sonographie machen. Der Arzt sagte, der Knoten sei nicht gewachsen, aber dennoch relativ groß. Er schlug vor, weitere drei Monate später eine Biopsie machen zu lassen.

Ich fragte mich, was Gott von mir erwartete. Ich versuchte, meine Fehler ausfindig zu machen und mich zu ändern. Auch prüfte ich alle Bereiche meines Lebens; ich wollte in allem treu sein. So bereitete ich das Gefäß – meinen Leib – vor, um die Antwort in meinem Herzen zu empfangen.

Am 20. März 2017 war der Knoten nach einer neuen Sonographie wieder zu sehen. Er war nicht größer, doch der

Arzt erklärte, ich bräuchte eine Biopsie, damit er ihn genau untersuchen konnte. Ich ließ mir einen Termin für die Biopsie geben und fuhr heim.

Ich sehnte mich sehr nach dem Wirken Gottes, der die vollkommene Verantwortung für mein ganzes Leben trägt und empfangt das Gebet des Hauptpastors in allen Gottesdiensten.

Fünf Tage später, am 25. März, fuhr ich zur Biopsie ins Krankenhaus. Während ich wartete, war ich grundlos nervös. So hörte ich mir auf meinem Smartphone das Gebet des Hauptpastors für die Kranken an und empfing Frieden im Herzen. Ich betrat das Behandlungszimmer des Arztes. Er zeigte mir die Sonographie und sagte: „Hier ist der Knoten.“

Die Anästhesie gab mir die Spritze für die Biopsie und ich legte mich ins Bett. Dann hörte ich die erstaunten Stimmen des Arztes und der Schwester.

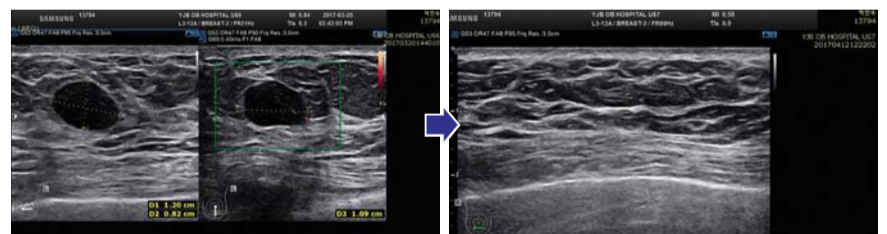
„Wo um alles in der Welt ist der Knoten?“

„Oh nein! Wo ist er hin?“

Sie suchten auf einem zweiten Bild nach dem Knoten, aber es war keiner zu sehen. Er schaute sich den Bildschirm genau an und sagte: „Der Knoten ist vollkommen weg!“ Der lebendige Gott hatte ihn vollkommen entfernt. Halleluja!

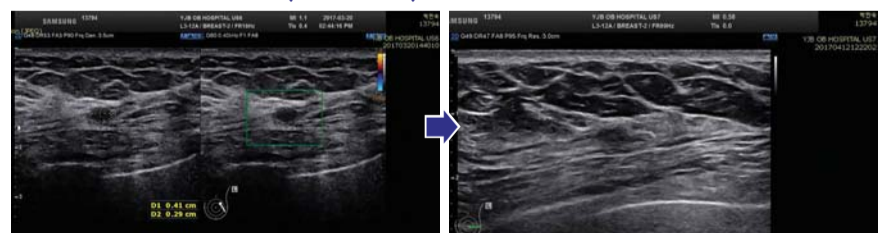
Ich danke Gott und gebe Ihm alle Ehre.

### Sonographie



Vor dem Gebet: Ein 1,09 cm großer Knoten in der linken Brust (unten Mitte)

Nach dem Gebet: Kein Knoten



Vor dem Gebet: Ein 0,41 cm großer Knoten in der linken Brust (rechter Hand)

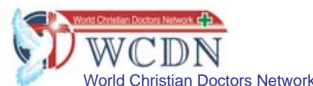
Nach dem Gebet: Kein Knoten



Tel: 82-2-824-7107  
www.gcnetv.org  
webmaster@gcnetv.org



Tel: 82-2-818-7334  
www.manminseminary.org  
manminseminary2004@gmail.com



Tel: 82-2-818-7039  
www.wcdn.org  
wcdnkorea@gmail.com



Tel: 82-70-8240-2075  
www.urimbooks.com  
urimbook@hotmail.com